

Der Vorsitzende erläutert die geplante Aufwertung des Parcs de Châteaubriant, welche schon im Bauausschuss behandelt wurde.

Da der Ausschuss für Kultur, Tourismus und Verkehr den Wunsch hat, beteiligt zu werden, insbesondere im Hinblick auf die vorhandenen Kunstwerke, stellt Herr Henne auch diesem Ausschuss die Entwurfsplanung vor.

Die geplanten Maßnahmen erläutert Herr Henne anhand von Fotos und Skizzen. Unter anderem ist vorgesehen, das Entrée freundlich zu gestalten, das „Historische Gartenhaus“ durch Rückschnitt oder Entfernung von störender Bepflanzung zu befreien, neue Sitzgelegenheiten zu schaffen und die Kunstobjekte (zwei Stelen und die Bodenskulptur von Heike Weber), sowie das Gartenhaus durch inszenierende Beleuchtung hervorzuheben.

Die noch vorhandenen Grabstätten bleiben erhalten. Außerdem sollen Angsträume durch bessere Beleuchtung abgebaut und historisch interessante Punkte freigelegt und/oder Instand gesetzt werden.

Für die Kunstinitiative nimmt Herr Freudenberg Stellung zu den Ausführungen.

Da nicht viele Passanten den Weg durch den Park wählen, ist die Idee des neuen Entrées zu begrüßen. Auch die Idee, die Bepflanzung um das Gartenhaus kleiner zu halten, findet Zustimmung. Um die Pflege der Bodenskulptur, die schwer zu beleuchten sein wird, da sie eine spiegelnde Oberfläche hat, wird sich Herr Freudenberg selber kümmern.

Ein Flutlicht wäre als Beleuchtung für die Stelen vorteilhafter als Spots in Bodennähe.

Leider wird die lange Tafel mit Holzbänken im Parc de Châteaubriant nicht wie gewünscht von Familien genutzt, da dort alles schmutzig ist und viele Flaschen liegen bleiben.

Herr Halbach macht darauf aufmerksam, dass der Keller im Gartenhaus schimmelig ist und dringend Handlungsbedarf besteht. Auch eine neue Einrichtung (Möbel) wäre wünschenswert.